

# Schulfach "Digitalkunde" gefordert

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. Februar 2019 18:47

Seufz.

Gut, dann nicht der Landwirt, sondern der Strukturbiologe, der elektronenmikroskopische Aufnahmen digital bearbeitet und auswertet. Oder der Physiker, der seine Messwerte digital erfasst und auswertet. Weisst Du, ich habe an der Uni und auch noch während der Promotion genug Leute kennengelernt, die nicht in der Lage waren, sich selbstständig in solche Aufgabenstellung einzuarbeiten. Denen man dabei Händchen halten musste. Jugendliche, die in der Oberstufe das Laptop als stinknormales Arbeitsgerät kennenlernen, die Eichgeraden mit Excel erstellen und Textsatz mit Latex lernen, die tun sich mit solchen Dingen hinterher erheblich leichter. Das geben sie uns doch jetzt schon, nach nur einem dreiviertel Jahr, als Feedback, dass sie viel besser im selber Probleme lösen geworden sind.

Hilfe... Der Rechner erkennt mein Wacom Tablet nicht mehr, was soll ich tun? Keine Ahnung, wir schauen mal, wie man die Einstellungen zurücksetzen kann oder den Treiber aktualisiert. Also das schaue ich zuerst mit dem betroffenen Schüler gemeinsam an und beim nächsten Mal wenn das Problem auftaucht helfen sich die Jugendlichen gegenseitig. Ja, manchmal "verliere" ich 15 min Unterricht dadurch. Aber in den 15 min, die wir nicht Chemie gemacht, sondern Treiber aktualisiert haben, hat der Schüler \*ernsthaft\* was fürs Leben gelernt.

Dass sowas in der Grundschule nichts zu suchen hat, das habe ich hier schon ganz ganz oft geschrieben. Ich bin da echt ganz altmodisch. Erst richtig Lesen und Schreiben lernen. Sicher kann man da punktuell schon mal ein Tablet für eine lustige Lern-App einsetzen. Und sicher kann man in der Grundschule auch schon den massvollen (!) Umgang mit digitalen Endgeräten thematisieren. Aber die Grundkompetenzen stehen absolut im Vordergrund.